

~~Biß vor die Mill Fuehrlohn~~

~~4 fl. 30 kr.~~²⁵⁰

Besagten Zimerleithen, haben die Prunteichel
yber die Altmill, so dz hohe Wasser zerrissen,
wider eindeckht, an Pretern gefelzt, den

Huius fl. 8 44 kr. 18

[fol. 131r]

den [sic] rdo.²⁵¹ Abdritt²⁵² im Preuverwalterhauß wider
verschlagen, 10 Taglohn hierunder verdient,
thuen zu 18 kr.

3 fl.

Disem rdo. Colach²⁵³ zeraumen dem Wasnmaister²⁵⁴
bezalt

4 fl. 30 kr.

Hannsen Weyrer, Millern zu Essing, für
4 dickhe Läden, so bej den Milln zu Vf-
ziehung der Stain gebraucht worden, zalt
den 3. Martj

4 fl.

Marx vnd Görgen, beeden Zimerknechten, haben
den Schliesgattern bej der Altmilbruckhen
wider vfgericht, den 9. dito bezalt

20 kr.

Mer ihnen, dz die Ablaßrinnen vf der Lend negst
der Schier²⁵⁵ gelegt, 2½ Taglohn

45 kr.

Huius fl. 12 kr. 35

²⁵⁰ Die gestrichenen Rechnungsposten wurden wohl aus Versehen hier nochmal aufgelistet, denn sie waren zusammengefaßt zu einem Rechnungsposten bereits weiter oben verbucht worden (sh. oben, S. 135).

²⁵¹ reverendo (lat.); Höflichkeitsformel, die immer vorangestellt wurde, wenn etwas „Unanständiges“, „Schmutziges“ oder schlecht Riechendes folgte, wie hier die „Toilette“ (Latrine / Kloake).

²⁵² Der Gang auf die Latrine wurde (in der Schriftsprache) als „Abtritt nehmen“ bezeichnet. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 1, S. 168. Sh. hierzu auch HA 1642/43, *Das Brauhaus bekommt eine „Toilette“*.

²⁵³ Gemeint ist „Kloake“, die Abtrittgrube.

²⁵⁴ = Abdecker. Sh. hierzu HA 1644/45, *Der Kelheimer Wasenmeister*.

²⁵⁵ Die Bedeutung des Wortes konnte nicht herausgefunden werden.